

Volt Darmstadt tritt zu den Kommunalwahlen an

Die paneuropäische Partei Volt bringt jetzt auch in Hessen frischen Wind in den Wahlkampf – mit großen Zielen

In Kürze:

- Volt Darmstadt tritt zu Kommunalwahlen in Hessen 2021 an
- Aufstellungsversammlung war letzten Samstag, am 3. Oktober
- Wahlprogramm mit Kernthemen Klimaschutz, Transparenz und E-Government verabschiedet
- Wahlliste ist 26 Kandidierende stark und auf den ersten 15 Plätzen paritätisch besetzt

Die 2017 gegründete und mittlerweile in 31 europäischen Ländern existierende Partei Volt tritt im nächsten Frühjahr das erste Mal zur Kommunalwahl in Hessen an. Dabei möchte sie an den Wahlerfolg in NRW anknüpfen, bei dem sie auf Anhieb in sieben Kommunalparlamente mit insgesamt 16 Sitzen eingezogen ist. In Köln wurde Volt sogar drittstärkste Partei bei den jungen Wählern von 16–24 Jahren.

„Zukunft. Made in Europe.“ Unter diesem Slogan möchte Volt auch in Darmstadt die Kommunalpolitik neu denken. Vergangenes Wochenende, am 3. Oktober, haben die Mitglieder von Volt Darmstadt ihr Wahlprogramm verabschiedet und ihre Aufstellungsversammlung abgehalten. Die Wahlliste ist 26 Kandidierende stark und ist auf den ersten 15 Listenplätzen paritätisch besetzt. Die Liste hat einen Altersdurchschnitt von 29 Jahren und liegt damit noch unter dem Durchschnitt von Volt Deutschland mit 33 Jahren.

Nicolas Kämmerer (24) und Jana Wilke (25) werden als Spitzenkandidat*innen ins Rennen starten, gefolgt von Frederik Jobst (24) und Ana Lena Herrling (30). Alle vier Spitzenkandidat*innen sind hoch motiviert und freuen sich bereits auf den Wahlkampf und den Dialog mit den Bürger*innen.

„Für mich steht Europa dafür, Unterschiede zu überwinden um gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Diese Art der Politik versuchen wir zu verbreiten“, meint Spitzenkandidat Nicolas Kämmerer. „Das Ego darf da nicht im Weg stehen. Am Ende zählt das Resultat und dabei müssen alle gewinnen.“

„Wenn wir Lösungen finden wollen, müssen wir den Menschen in den Mittelpunkt stellen und fundierte Entscheidungen treffen. Pragmatismus ist uns dabei enorm wichtig: Nicht nur reden, sondern machen“, merkt Jana Wilke an. Das spiegelt sich auch im am Samstag beschlossenen Wahlprogramm wider.

Nachhaltig, Innovativ, Europäisch: Das Programm von Volt Darmstadt bringt frischen Wind in die Darmstädter Kommunalpolitik. Volt setzt einen starken Fokus auf ergebnisorientierte Umweltpolitik. Dazu meint Kandidat Frederik Jobst: „Wir wollen wissenschaftsbasierte Politik, die Klimaschutz ernst nimmt und eine lebenswerte und attraktive Zukunft für alle bietet.“

Neben Klimaschutz sind unter anderem auch die Themen E-Government und Transparenz wichtig für Volt Darmstadt. Von einer digitalen Stadtverwaltung über einfache Services für Bürger*innen per App bis hin zu transparenten Ratsbeschlüssen und digitaler Mitbestimmung, Volt Darmstadt möchte den Menschen stärker in den Mittelpunkt der Kommunalpolitik stellen.

„Solche Forderungen folgen bei Volt oft dem Best-Practice-Prinzip. Das heißt, wir lassen uns von bewährten Lösungen anderer Städte inspirieren und versuchen so die bestmögliche Lösung zu finden“, erklärt Kandidatin Ana Lena Herrling. „Kopenhagen ist zum Beispiel weltweit bekannt als Fahrradstadt, warum sollten die gleichen Ideen nicht auch in Darmstadt richtig gut funktionieren?“

In den kommenden Wochen sammelt Volt Darmstadt die 142 Unterstützungsunterschriften, die zur Wahlzulassung benötigt werden.